



MAK

Presseinformation

BRÜDER SCHWADRON

neue Orte & Spuren

Presserundgang	Dienstag, 4. November 2014, 18:00 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 4. November 2014, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK FORUM MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	5. – 30. November 2014
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Mit der Ausstellung *BRÜDER SCHWADRON neue Orte & Spuren* erhält das Vermächtnis der von 1899 bis 1938 in Wien ansässigen Baukeramikfirma der jüdischen Brüder Schwadron erstmalig ein museales Forum. Anknüpfend an die im Januar 2014 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Firmensitzes am Franz-Josefs-Kai 3 gezeigte Schau *BRÜDER SCHWADRON call to mind* eröffnet die gänzlich auf Crowdsourcing basierende Ausstellung *BRÜDER SCHWADRON neue Orte & Spuren* im MAK FORUM tiefe Einblicke in das Schaffen und die Geschichte des bedeutenden Baukeramikunternehmens. Die erstmals im MAK gezeigten Resultate eines Open Calls, der die Bevölkerung im Rahmen des Schwadron-Projektes 2013 (www.projekt-schwadron.at) einlud, Zeugnisse des Wirkens der Brüder Schwadron aufzuspüren, leisten imposante Reminiszenzen an das mannigfaltige Werk.

Als eines der führenden Keramikunternehmen der Jahrhundertwende prägte das aus Galizien stammende und vom Naziregime zerstörte Familienunternehmen Brüder Schwadron das Stadtbild Wiens. Mit qualitativ hochwertigen Erzeugnissen für private und öffentliche Gebäude leistete es einen erheblichen Beitrag zur Blütezeit des Kunsthandwerks zwischen Späthistorismus und Jugendstil. Namhafte Künstler, Architekten und Lehrer an der Wiener Kunstgewerbeschule wie Otto Prutscher, Michael Powolny, Berthold Löffler und Leopold Forstner arbeiteten mit und für die Firma Schwadron, die den Aufstieg der Wiener Keramik begleitete.

Die zahlreichen Hinweise interessierter Menschen, „Scouts“, zum Wirken der Brüder Schwadron übertrafen die Erwartungen des Projektteams rund um Tina Zickler. In Wien und Baden konnten 25 bis dato unbekannte Wohnhäuser und Villen mit neuen Dekoren

identifiziert werden. Auch in Tirol wurde ein Kachelofen entdeckt, dessen Türchen Name und Adresse der Brüder Schwadron zeigt. Ein weiterer in gleicher Weise „gebrandeter“ Kachelofen befindet sich im Salon einer Wiener Wohnung im 7. Bezirk. Exemplarisch für die Vielfalt der von den „Scouts“ entdeckten Orte und Objekte ist ein Brunnen, der im Eingangsbereich der Residenz Zögernitz zu finden ist und unter Denkmalschutz steht. Zu den eingereichten Fundstücken zählt auch eine Signaturfliese, die von „Ariseuren“ des Naziregimes speziell gekennzeichnet wurde.

Zwei Neptun-Skulpturen nach dem Entwurf von Michael Powolny sind die Highlights der Ausstellung. Im ehemaligen Wiener Dianabad, das die Brüder Schwadron baukeramisch komplett ausstatteten, zierten acht Exemplare des Neptuns die Wandnischen um das Warmwasserbassin im Herrendampfbad. Ein besonderes Exponat ist eine Fotografie, die die Teilnahme des Unternehmens an der Frühjahrsausstellung des Österreichischen Kunstgewerbes 1912 im heutigen MAK demonstriert. Die Brüder Schwadron gestalteten das Ziegelmauerwerk und den Fußbodenbelag für den von Oskar Strnad entworfenen Gartensaal in dieser Leistungsschau des Kunsthandwerks.

Behutsam komponierte Fotografien von Lisa Rastl, die die wiederentdeckten Fliesen und Keramiken in zahlreichen Vestibülen und Stiegenhäusern porträtieren, reihen sich im MAK FORUM neben historische Aufnahmen von heute gänzlich oder partiell zerstörten Bauträgern, die einst Dekore der Brüder Schwadron zierten. Dokumente aus dem Österreichischen Staatsarchiv verdeutlichen die Repressalien, die Victor Schwadron unter der Herrschaft der NSDAP zu erdulden hatte.

Ziel der zweiten Ausstellung *BRÜDER SCHWADRON neue Orte & Spuren* ist es, die Erinnerungsarbeit fortzuführen und das Andenken an die Brüder Schwadron zu wahren, die einen einmaligen Beitrag zur Ästhetik der Stadtkultur Wiens leisteten und deren Familie und Firma von den Nazis vernichtet wurden.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog: *BRÜDER SCHWADRON neue Orte & Spuren*, Hg. Tina Zickler, mit Fotos von Lisa Rastl, mit historischen Aufnahmen sowie mit Texten von Rainald Franz, Andreas Lehne, Kathrin Pokorny-Nagel und Tina Zickler, Eigenverlag, 108 Seiten, Wien 2014, Preis in der Ausstellung: € 20.

Die Ausstellung *BRÜDER SCHWADRON neue Orte & Spuren* ist eine Kooperation von labprojects kulturverein und MAK Wien.

Mit freundlicher Unterstützung von: Wirtschaftskammer Wien, Palmers Immobilien, Bundeskanzleramt Österreich, Bank Austria, Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und Vöslauer.

Pressefotos unter MAK.at/presse sowie projekt-schwadron.at/presse.

Pressedaten

**BRÜDER
SCHWADRON**
neue Orte & Spuren

Presserundgang	Dienstag, 4. November 2014, 18:00 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 4. November 2014, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK FORUM MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	5. – 30. November 2014
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Idee und Konzept / Kuratorin	Tina Zickler
Wissenschaftliche Beratung	Rainald Franz, MAK-Kustode Glas und Keramik Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung/Archiv
Fotografie	Lisa Rastl
Führungen	jeden Sonntag, 13:00 Uhr
Kuratorinnenführung	Freitag, 21.11.2014, 16:00 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Kuratorin Tina Zickler im Rahmen der Vienna Art Week
Lesung mit Tex Rubinowitz	Samstag, 22. November 2014, 16:00 Uhr MAK-Säulenhalle Tex Rubinowitz liest u. a. aus seinem Buch <i>Das staubige Tier – Über und unter Wien</i> , in dem er schon 2007 von den Kacheln der Brüder Schwadron schwärmte.
Publikation	<i>BRÜDER SCHWADRON neue Orte & Spuren</i> , Hg. Tina Zickler, mit Fotos von Lisa Rastl, mit historischen Aufnahmen sowie mit Texten von Rainald Franz, Andreas Lehne, Kathrin Pokorny-Nagel und Tina Zickler, Eigenverlag, 108 Seiten, Wien 2014, Preis in der Ausstellung: € 20.

MAK-Eintritt € 7,90/ermäßigt € 5,50/Familienkarte € 11
Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19

MAK-Pressen und PR Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Veronika Träger
Lara Steinhäuser
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at
www.MAK.at

Pressekontakt Tina Zickler
Projekt Schwadron Diplom-Kommunikationswirtin
info@projekt-schwadron.at
Mobil: 0664-5740303
Rainergasse 32/18
1050 Wien
projekt-schwadron.at/presse

Wien, 14. Oktober 2014